



Karl-Josef Salomon gestaltet die Beschriftung einer Urnenplatte mit Signum 8.

Schnell und einfach realistische Grabmalentwürfe erstellen und damit Kunden überzeugen – dabei hilft die ZZS Ziese Software Systeme GmbH mit ihrem speziell auf die Grabmalbranche abgestimmten Programmspektrum. Naturstein hat für Sie bei Ziese-Nutzern nachgefragt.

Schriftgestaltung leicht gemacht

Unser wichtigstes Tool ist das Schriftgestaltungsprogramm Signum – dicht gefolgt von »Jolanda«, mit dem man ganze Grabanlagen dreidimensional visualisieren kann«, sagt Michael Daehmlow, seit 1992 Mitarbeiter im Support der Ziese Software GmbH. Steinmetz- und Steinbildhauermeister Frank Rüdiger aus Berlin bestätigt dies: »Ich besitze das Komplettprogramm von Ziese und setze bei meiner Arbeit zu 70 % Signum ein, zu 20 % Jolanda. 10 % entfallen auf die restlichen Komponenten.« Seit 1987 bietet die von Jörg Ziese gegründete Ziese Software GmbH aus Werdohl Programm-Lösungen, die speziell auf die Grabmalbranche abgestimmt sind. Schwerpunkte sind die Grabmalgestaltung und Auftragsabwicklung. Neben Signum und Jolanda umfasst das Software-Spektrum des Unterneh-

Kontakt:

ZZS Ziese Software Systeme GmbH
Hauptstr. 67
58791 Werdohl
Tel.: 0 23 92 / 97 99 30
info@zss.de
www.zss.de

mens auch Programme zur Erstellung eigener Schriftsätze, Steinformen und Ornamente. Auch Angebote, Aufträge und Rechnungen kann ein Kunde in einer Datenbank automatisch weiterverarbeiten. Die Ziese-Software ist modular aufgebaut, d. h. man kann Programme einzeln oder in kostensparenden Kombinationspaketen kaufen. Die Pakete gibt es auch zum Mieten inklusive Service, Wartung und aller Updates. Die Ziese-Software ist bereits bei ca. 1000 Kunden im deutschsprachigen Raum im Einsatz.

Schrift gestalten

Einer dieser Anwender ist Karl-Josef Salomon, Steinmetzmeister aus Oer-Erkenschwick bei Dortmund. Er arbeitet seit 2000 u. a. mit dem Kombinationspaket Signum 3D. In seinem Grabmal-Betrieb, den inzwischen sein Sohn Oliver leitet, ist er für das Schriftdesign der Grabsteine zuständig. »Signum ermöglicht mir die Gestaltung von Inschriften und Ornamentik auf Steinfotos oder Skizzensteinen. Dazu stehen mir z. B. gängige Bronze- und Aluschriften sowie eine Standardbibliothek mit ca. 70 Materialfotos zur Verfügung. Wir haben zusätzlich unser ganzes Steinlager und die Ausstellung als Fotografien digital gespeichert«, so Karl-Josef Salomon. Seine Kunden seien immer positiv überrascht, wenn er ihnen eine Schrift am Rechner direkt auf dem



Jörg Ziese, Gründer der Ziese Software GmbH



Michael Daehmlow, seit 1992 im Support von Ziese

eben ausgesuchten Stein zeigen könne. Mit Signum sei es sehr leicht, Feinkorrekturen, z. B. bei der Spationierung oder Ausrichtung der Schriften vorzunehmen – auch weil alle Funktionen mit einem Hilfstext hinterlegt sind. Außerdem kann der Steinmetzmeister schnell und einfach komplizierte Typografie wie Bogensatz erstellen und Ornamente platzieren. »Am Computer gestaltete Entwürfe werden gleich an den Mimaki-Schneidplotter

von Ziese übermittelt. Dieser überträgt die Schrift auf Tiefstrahlfolie, welche Oliver im Anschluss auf den Grabstein aufbringt und sandstrahlt«, erklärt Karl-Josef Salomon. Sein Vater habe noch Tage damit verbracht, Schriften in Grabsteine zu hauen – das erledige er jetzt ganz nebenbei. »Durch die Verknüpfung von Signum mit dem Plotter kann ich ohne Wartezeit in Folge produzieren und den größtmöglichen Nutzen aus den Folienrollen herausholen«, freut sich der Steinmetz. Die Plotter sind in drei Breiten direkt über die Ziese Software GmbH erhältlich.

Bei Frank Rüdiger, Mitinhaber der H. Albrecht OHG aus Berlin, ist Signum in jedem Beratungsgespräch im Einsatz. Er druckt die im Beisein des Kunden entworfene Beschriftung im Verhältnis 1:1 aus und legt sie auf den ausgesuchten Grabstein. So kann der Steinmetzmeister mit dem Kunden zusammen über eventuelle Änderungen entscheiden und sichert sich gegen spätere Reklamationen bzgl. Schriftart oder Größe ab. Für Rüdiger ist die Ziese-Software inzwischen zu einem »echten« Werkzeug geworden. »Weil die Programme auf die wichtigen Komponenten reduziert

sind, lassen sie sich sehr einfach verstehen und anwenden. Ich habe vorher andere Programme getestet, die waren so komplex und undurchsichtig, dass man für ihre Benutzung Computerfachmann sein musste«, erzählt Rüdiger.

Auf der Stone + tec wird Ziese Software in Halle 1, Stand 613 den modernen Nachfolger von Signum präsentieren.

Einfaches Anknüpfen

Karl-Josef Salomons Sohn Oliver plant mit Signum schon für die Zukunft, verrät sein Vater: Er wolle die Ziese-Software mit der Grabmal-Produktion verknüpfen, so dass am Computer erstellte Gestaltungen sofort an die Block- oder Konturenseilsäge übertragen und gefertigt werden können. »Für unsere Software stellen solche Wünsche kaum Probleme dar, denn sie verfügt über zahlreiche offene Schnittstellen, um die erstellten Datensätze weiterverarbeiten zu können«, so Michael Daehmlow. Ob PDF oder Autocad DXF – viele verschiedene Datei-Formate könne die Software im- oder exportieren und u. a. an Produktionsanlagen wie die WEHA Idea Plus CNC-Graviermaschine übermitteln.



Digitaler Entwurf einer Grabsteingestaltung mit Bogensatz und Ornament

Grabanlagen visualisieren

Um ganze Grabanlagen in 3D-Perspektive zu gestalten, eignet sich das Ziese-Programm Jolanda. Ist der Grabstein erst entworfen, lassen sich u. a. vorgegebene Sockel,



StoneNRG – Die neue Generation der CNC-Bearbeitungszentren von Bavelloni.
Leistungsstark und schnell.

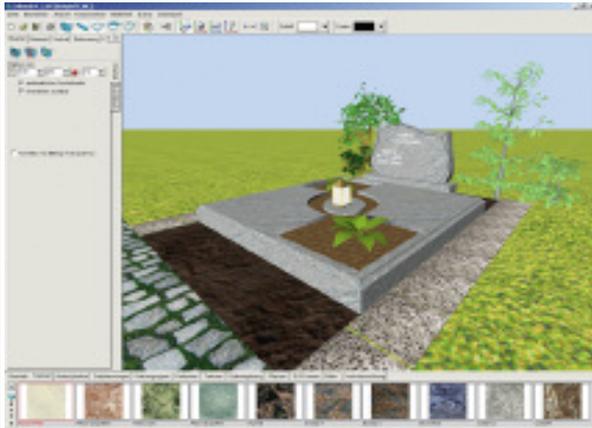
Starke Leistung, verbesserte Funktionen und Qualität sind die Zielsetzungen der Glaston Technology Group, wenn es um Innovation und Weiterentwicklung geht. **StoneNRG**, die neuen CNC-Steinbearbeitungszentren von Bavelloni – schnell und zuverlässig – machen da keine Ausnahme.

Mit einem umfassenden Angebot an verschiedenen Modellen, Konfigurationen und Optionen (3-4 Achsen; kippbarer Kopf; 300-600mm Höhe) können unsere CNC-Maschinen ideal bei der Möbelherstellung, für architektonische Lösungen und bei der Grabsteinanfertigung eingesetzt werden.

Mit Bavelloni können Sie qualitativ hochwertig produzieren, sich von den Mitbewerbern abheben und gleichzeitig Zeit und Kosten sparen.

Für unterschiedliche Anforderungen gibt es ergänzend zu diesem Angebot zahlreiche, leistungsstarke Werkzeuge, die für den Einsatz mit den CNC-Steinbearbeitungsmaschinen von Bavelloni konzipiert sind.

Weitere Informationen und Wissenswertes über Glaston erfahren Sie auf unserer Website www.glaston.net/stone



Dreidimensionale Grabanlage gestaltet mit Jolanda

Einfassungen und Abdeckplatten hinzufügen oder bei Bedarf selbst gestalten. Illustrierende Gegenstände wie Laternen und Pflanzen machen den Entwurf noch realer und sind stufenlos skalierbar. Durch die Messfunktion (Einheit Millimeter) und ein Fadenkreuz lassen sich Stein und Schrift im Verhältnis 1:1 darstellen – und später realistisch in Farbe ausdrucken. Frank Rüdiger setzt Jolanda v. a. bei der Präsentation seiner Entwürfe vor jüngeren Kunden ein. »Sie sind offener für solche Visualisierungen und lassen sich gerne zeigen, was in der Gestaltung alles möglich ist. Besonders beim Entwurf von aufwendigen handwerklich gearbeiteten Steinen ist Jolanda eine überzeugende Verkaufshilfe«, so die Erfahrung des Steinmetzmeisters. Und Michael Daehmlow fügt hinzu: »Durch die Visualisierung lassen sich oft höherpreisige Anlagen verkaufen, weil der Kunde sofort den Unterschied zu einer einfacheren Ausführung sieht.« Für Klaus Friedrich, Steinmetz- und Steinbildhauermeister aus Hamburg, war die Zeitersparnis der ausschlaggebende Punkt mit Ziese-Software zu arbeiten. Er benutzt Jolanda u. a. für Kunden, die im Ausland leben oder aus anderen Gründen nicht ins Geschäft kommen können. Denen schickt er seine Entwürfe einfach per E-Mail nach Hause. Hauptsächlich ist das 3D-Gestaltungsprogramm aber im Einsatz, um Entwürfe für Grabmalanträge zu gestalten. Mit dem Formulargenerator aus dem Programmangebot für Auftragsabwicklung und Verwaltung erstellt er die Anträge und integriert seine Gestaltungen. »Der Formulargenerator ist die beste Erfindung von Ziese. Anträge müssen bei den Friedhofverwaltungen in fünffacher Ausführung abgegeben werden – das geht mit seiner Hilfe kinderleicht und schnell«, so Friedrich. Weitere Software-Komponenten aus der Kunden- und Auftragsverwaltung wie Angebots- oder Rechnungserstellung verwendet der Steinmetzmeister noch nicht.



Die Schneidemaschine Mimaki überträgt Schrift auf Tiefstrahlfolie.

Service und Support

Viel Wert wird bei Ziese Software auf die Nachbetreuung ihrer Kunden gelegt: Erreichbarkeit über eine kostenlose Hotline gehört einfach dazu, so Michael Daehmlow. Diese Telefonverbindung hat Frank Rüdiger schon sehr häufig benutzt. Mit seinen Verbesserungsvorschlägen habe er über mehrere Jahre die Software auch ein bisschen selbst »mitentwickelt«. »Ich bin bei Ziese immer auf offene Ohren gestoßen und Anregungen wurden ernst genommen und z. T. zügig umgesetzt«, lobt der Steinmetzmeister aus Berlin. Gute Erfahrungen mit dem Ziese-Support hat auch Klaus Friedrich: »Bei Problemen hat das Ziese-Team bisher immer eine Lösung gefunden – im Notfall hilft eben der Chef persönlich.« Neben der Hotline bekommen Ziese-Kunden u. a. auch automatisch regelmäßige Updates zur Verfügung gestellt. Einmal im Jahr findet ein kostenloser Schulungstag statt, auf dem sich Anbieter und Nutzer über Ergänzungen, Probleme und Verbesserungsvorschläge austauschen. Frank Rüdiger war schon dort und nimmt alle zwei bis drei Jahre zusätzlich »Privatstunden« bei Ziese, um individuell beraten zu werden. »Alle Programme sind heute schon sehr ausgereift, mir fällt momentan nichts ein, was fehlt«, so Rüdiger. Nur eine Sache wünscht sich der Steinmetzmeister: Eine bessere Erreichbarkeit des Supports während der einstündigen Mittagspause. *Susanne Storath*

KURZINFO

ZIESE-SOFTWARENUTZER:



Karl-Josef Salomon, 57, Steinmetz- und Steinbildhauermeister aus Oer-Erkenschwick arbeitet

seit 2000 mit Software von Ziese. Sein Betrieb wurde 1890 gegründet und steht seit 2006 unter der Leitung seines Sohns Oliver. Standorte sind u. a. Oer-Erkenschwick und Waltrop. Das Familienunternehmen produziert und verarbeitet Hartgesteine vom Rohblock bis zum Grabstein und beschäftigt vier Fremdkräfte, die z. T. schon 27 Jahre zum Betrieb gehören. Karl-Josefs Tochter Stefanie und seine Frau Marita kümmern sich um Beratung und Verkauf.



Klaus Friedrich, 49, ist gelernter Steinmetz- und Steinbildhauermeister und arbeitet seit

1999 mit Ziese-Software. Friedrichs 1953 von seinem Vater in Hamburg gegründetes Unternehmen hatte einst drei Mitarbeiter und ist heute ein Einmannbetrieb. Das Tagesgeschäft sind Grabmale, hauptsächlich aus Granit. Die Beschriftung der Grabmale erstellt der Steinmetzmeister selbst, das Material bezieht er u. a. schon fertig geformt über Großhändler.



Frank Rüdiger, 40, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, ist neben seinem Bruder Bodo

Inhaber des ältesten Steinmetzbetriebs in Berlin, der H. Albrecht OHG. Seit 15 Jahren arbeitet er mit Programmen von Ziese. Der Familienbetrieb beschäftigt einen Gesellen, Mutter Dagmar führt das Büro. 90% der ausgeführten Natursteinarbeiten sind Grabmale. Der größte Teil kommt bereits in Form gebracht überwiegend aus deutschen Granitwerken, obwohl die Firma auch selbst Schleif-, Säge- und Polierarbeiten ausführt.